



Murten braucht rasche Hilfe

Hans Waldmann, Hauptmann der Eidgenossen in Freiburg, drängte in einem Brief Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich, endlich gegen den Feind zu ziehen. Am 17. Juni 1476 schrieb er:

Strenge, fürsichtige, ehrsame und weise, gnädige, liebe Herren. Ich anerbiete Eurer ehrsamten Weisheit meine untertänigen, willigen Dienste, und was ich vermag mit Leib und mit Gut, sei Eurer Weisheit immer vor allem bereit, gnädige, liebe Herren. Ich füge Eurer Weisheit zu wissen, dass die biderben Leute zu Murten heftig bedrängt werden von dem Herzog. Denn der Herzog hat bis zu ihnen gegraben an ihr Bollwerk, sodass sie mit Steinen gegeneinander werfen; zudem so hat er den besten Turm in vier Schüssen niedergeschossen, auch andere Türme und ihre Mauer stark zerschossen, dass wir für sie grosses Übel besorgen. Liebe Herren, so haben unsere Eidgenossen von Bern uns im Zusatz und die von Freiburg gebeten, dass wir zu ihnen ziehen möchten, so wollten sie über das Wasser (Saane) und sich bei unsern Feinden lagern. Das haben wir abgeschlagen mit den Worten, wir wollten unserer Herren warten und ohne sie nichts handeln, und raten ihnen auch, dass sie nichts vornähmen, bis unsere Herren kämen; so wollten wir nichtsdestoweniger ein treues Aufsehen auf sie haben, und wenn ihnen irgend etwas begegnete, es sei Tag oder Nacht, ihnen treulich zuziehen und Leib und Gut zu ihnen setzen. Also erwarte ich, sie kommen dem nach. Darum, gnädige Herren, beeilt Euch mit Ziehen, dass Ihr nicht die hintersten seid. Gegeben am Montag nach unseres Herrn Fronleichnamstag, in der siebenten Stunde nachmittags im 76. Jahre.

Euer allerwilliger Hans Waldmann
Hauptmann zu Freiburg

Am 19. Juni brachen die Zürcher auf. In drei Tagen marschierten gegen 2000 Mann nach Bern. Hans Waldmann ritt ihnen entgegen. Noch am Abend des dritten Tages zogen sie nach kurzer Rast weiter in die regnerische Nacht hinaus und erreichten im Morgengrauen das eidgenössische Heerlager bei Ulmiz. Doch auch jetzt war den marschtüchtigen Zürchern keine Ruhe vergönnt. Das eidgenössische Heer wurde in Schlachtordnung aufgestellt und am frühen Nachmittag gegen den Feind geführt. Dabei fiel Hans Waldmann die Ehre zu, die Hauptmacht der Eidgenossen zu leiten. Gross war sein Ruhm, als er nach der siegreichen Schlacht mit den tapferen Zürchern heimwärts zog.



Quelle:

Text u. Abbildung: Heimatkunde der Stadt Zürich, Zürich in Sage und Geschichte, «Murten braucht rasche Hilfe», S. 19



Schwierige Wörter und Ausdrücke, die in dieser Geschichte vorkommen:

Hans Waldmann (1435–1489): Heerführer der Alten Eidgenossenschaft und 1483–1489
Bürgermeister von Zürich

Eure Weisheit: veraltete Anrede für Respektspersonen

biderb: anständig, aufrichtig

Bollwerk: Festung, Befestigung

Quelle:

Text u. Abbildung: Heimatkunde der Stadt Zürich, Zürich in Sage und Geschichte, «Murten braucht rasche Hilfe», S. 19